

Weitere Verbraucherinformationen

1. Spinat, Mangold, Rote Bete, Sauerampfer und Petersilie gehören zu den Gemüsesorten mit einem hohen Oxalsäuregehalt. Der rohe Verzehr von oxalatreichen Lebensmitteln wird bei zu großen Mengen und Häufigkeit als gesundheitsschädlich eingestuft.
2. Unreife Tomaten sollten aufgrund ihres Gehaltes an Solanin nicht verzehrt werden. Nach dem Ausgeizen von Tomatenpflanzen sind gründlich die Hände zu waschen.
3. Unreife Auberginen, deren Fruchtfleisch deutlich grün gefärbt ist oder einen sehr bitteren Geschmack hat sollten wegen des erhöhten Gehaltes an Solanin nicht verzehrt werden. Die von uns angebotenen Auberginensorten sollten nicht roh verzehrt werden.
4. Falls sich Bitterstoffe in Kürbisgewächsen (Gurken, Zierkürbissen, Zucchini etc.) entwickeln, haben sich als giftig einzustufende Stoffe angereichert. Daher sollten diese bitteren Früchte nicht verzehrt werden.
5. Alle Garten- und Feuerbohnen nicht roh verzehren, da sie Phasine (toxische Lecithine) enthalten. Durch Kochen werden diese zerstört.
6. Vor allem bei rohem Verzehr in großen Mengen kann das in Schwarz- und Haferwurzel enthaltene Inulin zu starken Blähungen führen.
7. Der Verzehr von Johanniskraut und der frischen Blätter des Buchweizens kann bei Tier und Mensch zu einer Sensibilisierung der Haut gegen Sonnenlicht führen.
8. Unsere Hinweise zur Anwendung von Heilpflanzen oder essbarer Blüten sind allgemeine Angaben aus der Literatur. Für die Richtigkeit dieser Angaben übernehmen wir keine Verantwortung.
9. Menschen mit Lebensmittelunverträglichkeiten informieren sich bitte vor dem Verzehr. Menschen, die an der sogenannte Bohnenkrankheit (Flavismus) leiden dürfen keinesfalls die Kerne der Dicken Bohnen verzehren oder mit deren Pollen in Berührung kommen.

Diese Verbraucherinformationen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit

Qualitätssicherung und Anbauempfehlungen

1. Die Bingenheimer Saatgut AG liefert ausschließlich ökologisches Saatgut. Das Ausgangsaatgut (Elitesaatgut) stammt hauptsächlich aus biologisch-dynamischer oder biologisch-organischer Erhaltungszucht. Die angebotenen Sorten sind mit traditionellen Züchtungsmethoden wie beispielsweise Selektion, Massenauslese oder Kreuzung entstanden. Die mit dem „Kultursaat-Logo“ gekennzeichneten Züchtungen wurden darüber hinaus nach biologisch-dynamischen Kriterien entwickelt. Alle Sorten unseres Sortiments sind samenfeste Sorten. Bei der Saatgutproduktion achten wir über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus auf die Einhaltung entsprechend

großer Abstände zu verwandten Arten. Mit Hilfe dieser und anderer Maßnahmen wie z. B. insektenisolierter Gewächshäuser sollen ungewollte Einkreuzungen verhindert werden. Die qualitätssichernden Maßnahmen in der Vermehrung sind eine wesentliche Grundlage dafür, dass auch in Zukunft potentielle ungewollte Einkreuzungen von gentechnisch veränderten Organismen vermieden werden. Ökosaatgut muss auch in geringsten Spuren frei bleiben von Einkreuzungen gentechnisch veränderter Pflanzen. Zur Erreichung dieses Ziels unternehmen wir alle uns möglichen Anstrengungen.

2. Saatgut ist lebendig! Pflanzen stehen in Interaktion mit der Umwelt. Sie reagieren auf unterschiedliche Umweltbedingungen, die Pflanzen passen sich individuell den Umweltbedingungen an. Um unseren gärtnerischen Ansprüchen an die Saatgut und Sortenqualität gerecht zu werden, haben wir ein umfangreiches Qualitätsmanagement aufgebaut, dies entwickeln wir kontinuierlich weiter.
3. Angaben zu Sorten, Beschreibungen, Empfehlungen, Bilder oder Illustrationen in Werbeäußerungen wie in Katalogen, Webseiten, Flyern oder Broschüren basieren auf unseren Erfahrungen sowie Praxistests bei Züchtern und Kunden. Sie sind nur zu Vergleichszwecken bestimmt. In Abhängigkeit von den Entwicklungsfaktoren wie Klima, Witterung, Pflanzzeit usw. kann die Pflanzenentwicklung unterschiedlich sein. Der Käufer muss selbst beurteilen, ob die Sorten für den geplanten Anbau unter den regionalen Bedingungen geeignet sind. Die auf der Packung angegebene Keimfähigkeit bezieht sich auf den Zeitpunkt der Auslieferung